

## Neues aus der Küche der Quantenmedizin

Robby, der kleine Mischling von Gisela Z. aus Reinbek bei Hamburg hatte sich verändert: Sein Fell war struppig geworden, richtigen Appetit auf sein Futter hatte er auch nicht mehr. Bei Spaziergängen zeigte er sich „nölig“ und wollte möglichst schnell wieder nach Hause. Tierärztliche Analysen wurden in Reinbek gemacht: „Ihr Hund zeigt keine Auffälligkeiten im Blutbild“, sagte man dort. Auch ein Röntgenbild brachte keine Erkenntnis.

„Irgendetwas stimmt mit meinem Hund nicht“ sagte Frau Z. noch in drei anderen Praxen. Vergleichsanalysen brachten keine anderen Ergebnisse als die beim ersten Mal. Mit seinen 5 Jahren war Robby doch nicht alt !

Gisela Z. kam mit Robby nach Rahlstedt und wir machten eine Quantenanalyse: 2 Tropfen Blut auf einen kleinen Zellstofftupfer und ein Büschel ausgezupfter Haare kamen in einen speziellen Umschlag. Der wurde in einer der Hörmuscheln des „Kopfhörers“ plaziert und beide Hörmuscheln mit eine Papprolle ( TROK, The Rest Of Klopapier) verbunden.

Der Scan mit dem Body Scanner von Regumed zeigte nach 25 Minuten erhebliche Auffälligkeiten im Körper des kleinen Hundes. Die Keimbelastungen in der Lunge, in der Bauchspeicheldrüse, in der Leber und auch im gesamten Darm: Candida, andere Pilze, Bakterien von ganz fieser Sorte, aber auch Viren belasteten den kleinen Hundekörper. Was machten die? Die produzierten Gifte, die in unvital werden ließen.

Robby bekam ab sofort eine andere Nahrung, so wie sie für Kinder sinnvoll ist, Kaiser Natron in jedes Trinkwasser und regelmäßig Schwefel sowie EM in die Nahrung. Dazu flößte Gisela Z. ihrem Hund zweimal am Tag Chlordioxid ein, so wie wir es ihr geraten hatten.

Nach 14 Tagen erschien Sie wieder und berichtete, dass sie einen ganz anderen Hund hätte. Der wollte wieder Spazierengehen und nahm tatsächlich das in der Küche

hergestellte Futter gern auf. Wir haben ihr geraten, bei der empfohlenen Therapie noch weiter zu bleiben.

Dann fragte Frau Z.: „Kann man das auch mit dem Menschen machen?“ „Na klar“ bekam sie zur Antwort. Sie setzte den „Kopfhörer“ des Body Scanners auf.

„Die Ärzte glauben, ich habe MS“, sagte sie, und ihre ernsten Augen zeigten eine Angst, wie wir sie schon oft gesehen hatten: Ein Blick geprägt von Unsicherheit und Furcht.

Das Ergebnis nach 25 Minuten war eindeutig: Gisela Z. zeigte eine extrem hohe Candidabelastung in vielen Organsystemen aber auch im Gehirn. Unsere Empfehlung: den Text „Basiswissen über eine vernünftige Ernährung und Therapie“ sorgfältig lesen und regelmäßig über einen großen Zeitraum Chlordioxid einnehmen. Sie machte ab sofort das gleiche wie mit ihrem Hund.

Gisela Z. kam nach 3 Wochen wieder, um einen neuen Body Scan zu machen. Sie berichtete, dass es ihr wirklich besser gehen würde. Und das mehrfache tägliche Trinken von Kaiser Natron bereitete ihr auch keine Schwierigkeiten mehr.

Das Ergebnis: Die Candida-Belastung im Gehirn war kleiner geworden. Und den Rat, alles so zu machen, wie es in dem Text „Basiswissen..“ steht, wollte sie weiter befolgen. Auch Robby war weiterhin mit von der Partie: Selbstgewählte Medizin hieß das Konzept. Und von der Firma Heilkraft besorgte sie für sich und ihren Hund chinesische Heilpilze, um das Immunsystem beider noch weiter zu verbessern.

Halleluja, liebes Regumed in München.

Zwei Jahre habe ich gebraucht, um mich mit Quantenmedizin, Skalarwellen, Prof. Meyl und Prof.Kwiatkowski zu beschäftigen. Nun funzt es!

Dirk Schrader, Hamburg